

Erste Kremser Klimakonferenz

„Wir müssen jetzt handeln und umdenken, um neue Lebensqualitäten zu gewinnen“, sind sich die 120 Teilnehmenden bei der 1. Kremser Klimakonferenz einig.

Krems – Die Stadt Krems lud gemeinsam mit Fridays For Future zur ersten Klimakonferenz. 120 aktive Interessierte arbeiteten gemeinsam an zukünftigen Lösungen bei Energieautarkie, Mobilität und Grünräumen.

„Wir müssen rasch Maßnahmen setzen, dass Krems weiterhin eine lebendige, zukunftsfitte Stadt mit höchster Lebensqualität bleibt; - wie im Stadtentwicklungskonzept formuliert: Eine Stadt mit bestem Klima für eine grüne Zukunft“, so Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Klimaforscherin Dr. Helga Kromp-Kolb stellte die Klimakrise in Szenarien dar und ging auf die zukünftige Erwärmung in der Region ein, wie zum Beispiel Jugendliche von heute eine Erderwärmung von bis zu 4 Grad im Alter von 80 Jahren haben werden. „Wir müssen umdenken und klimafreundlich handeln, damit wir ein gutes Leben für alle gewährleisten können. Herausforderungen sind sozial und ökologisch, die nur gemeinsam gelöst werden können“, sagte die Expertin.

Der Fokus lag bei den Themen Mobilität, Grünräume und Energie. Mehr Mut für Klimapolitik mit klar definierten Zielen sind von Fridays For Future gefordert, um an Lebensqualität zu gewinnen. Es gibt derzeit viele Projekte die so rasch wie möglich umgesetzt werden sollten, wie klimafreundliche Mobilität mit dem Mobilitätskonzept, neue Grünräume und Plätze mit Beschattungen durch Pflanzen, Städtische Versorgung durch Biomassekraftwerk, Radstreckennetz, nachhaltiges Bauen durch Klimarelevanzprüfung, Gebäudebegrünung etc. - mit eingebunden ist die *Klima- und Energiemodellregion Krems (KEM)*.

Für die Stadt Krems ist die Energieautarkie ein wichtiges Ziel bis 2030. www.kreams2030.at
Erste Schritte sind getan, um gemeinsam zukünftig die lebenswerteste Stadt und Region zu bleiben.

Seit 2019 findet der Klimadialog mit Politik, Fridays For Future mit 10 Forderungen und der Stadtverwaltung statt, aus der sich die 1. Klimakonferenz entwickelte.

<https://www.krems.at/leben/gesundheit-umwelt/klimadialog>

Rückfragen: Rosie Bachinger, Tel. 02732/801-215